



Feuerwehrtechnischer Wettbewerb der Stadtjugendfeuerwehr Hemmingen. Foto: Freiwillige Feuerwehr Stadt Hemmingen / Luis Pracejusz

Harkenbleck auf dem ersten Platz

HEMMINGEN. Engagierter Feuerwehrynachwuchs: Fünf Gruppen traten beim diesjährigen feuerwehrtechnischen Wettbewerb der Stadtjugendfeuerwehr Hemmingen in Arnum an. Die jungen Feuerwehrleute mussten nicht nur ihr technisches Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen, sondern auch im Team arbeiten, um die gestellten Aufgaben schnell und präzise zu lösen. Der Wettbewerb – es ging darum, einen möglichst fehlerfreien Löschangriff innerhalb von sieben Minuten aufzubauen und Fähigkeiten im Bereich der feuerwehrtechnischen Knoten

zu beweisen – wurde von den Jugendlichen mit einer bemerkenswerten Professionalität durchgeführt. Am Ende setzte sich die Gruppe aus Harkenbleck an die Spitze des Wettbewerbs. Der zweite Platz ging an eine gemischte Gruppe der Ortsjugendfeuerwehren Devese und Wilkenburg, auf dem dritten Platz landete die Ortsjugendfeuerwehr Arnum. Die Stadtjugendfeuerwehr Hemmingen zeigte sich zufrieden mit dem Erfolg der Veranstaltung und wird auch in Zukunft weiterhin junge Menschen für die wichtige Aufgabe der Feuerwehrarbeit begeistern und fördern.

THERAPIEZENTRUM LAATZEN

PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE K. Shikha MSc DO

Mit Postgraduate Weiterbildungen:

- Kinderosteopathie
- TCM, FDM, HP, Neuraltherapie, etc.

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik, Manuelle Therapie, KG-ZNS, KGG, CMD, etc.

Physiotherapeuten (m/w/d) gesucht!

Wir sind für Sie da!

Mo., Mi., Fr.: 8:00 - 17:00 Uhr und Di., Do.: 8:00 - 19:00 Uhr
Pettenkoferstraße 2d (Direkt über LIDL) • 30880 Laatzen
Telefon: 0511 / 37 09 41 48



Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen
Verstärkung!

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

18895601_002625

DEIN FERIEN SOMMER

Abtauchen, eintauchen, auftauchen – dein Schwimmspaß im Element Wasser. Ab geht's auf der Body2Racer Doppelrutsche mit deinen Freunden.

Hier geht's zum aquaTicket!

www.aqualaatzium.de

2012002_000125

Satzung soll Zweckentfremdung von Wohnraum verbieten

Stadt Laatzen will **VERMIETUNG PER AIRBNB UND CO.** erschweren

LAATZEN. Parallel zu Hannover geht nun auch Laatzen dagegen vor, dass Wohnungen in der Stadt für Beherbergungen von Gästen statt für Wohnzwecke angeboten werden. Die Stadt will die „Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum“ erlassen, die der Vermietung per Airbnb und anderen Portalen einen Riegel vorschiebt.

Die neue Regelung sieht vor, dass Wohnungen künftig nur noch für maximal zwölf Wochen pro Jahr als Ferien- oder Monteurwohnung oder zur sonstigen Fremdbeherbergung vermietet werden dürfen. Auch eine Umwandlung von mehr als 50 Prozent der Gesamtfläche für gewerbliche und berufliche Zwecke ist untersagt. Wer dennoch eine solche „Zweckentfremdung“ vornehmen möchte, muss sich dies bei der Stadt genehmigen lassen.

GELDBUßE VON BIS ZU 100.000 EURO

Wer gegen die Regeln verstößt, wird laut Satzung mit einer Geldbuße von bis zu 100.000 Euro belangt. Auch könne dann angeordnet werden, dass der Wohnraum wieder Wohnzwecken zugeführt wird.

Es gibt allerdings Ausnahmen, die mit der spezifischen Lage Laatzens in der Nähe der Messe zu tun haben. So sind die sogenannten Messeumtütis, die einzelne Zimmer in der eigenen Wohnungen vermieten, ausgenommen. In solchen Fällen dürfen „einzelne Zimmer entgeltlich vermietet werden, sofern der restliche Wohnraum vom Eigentümer oder der Eigentümerin selbst bewohnt wird“, wie es in der Satzung wörtlich heißt.

Unter Laatzens Ratspolitikern stößt die Initiative überwiegend auf Zustimmung. So hat sich der Stadtentwicklungsausschuss vor Kurzem bei nur einer Gegenstimme



Knapper Wohnraum: Politik und Verwaltung in Laatzen wollen gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum vorgehen.

Foto: Astrid Köhler

me mehrheitlich für den Vorstoß ausgesprochen – wenn auch nicht ohne kritische Stimmen.

GfW-Ratsherr Rainer Picht etwa vermisst Zahlen dazu, wie groß das Problem in Laatzen eigentlich ist. Die Stadtverwaltung stellt zwar fest, dass in den vergangenen Jahren „mehrere Anträge zu Nutzungsänderungen von Wohnraum in Kurzzeitvermietungen“ gestellt worden seien, konnte aber in der Sitzung auf Nachfrage keine Zahlen nennen. „Das beruht im Grunde genommen auf Behauptungen“, sagte Picht.

FDP-Ratsherr Dirk Weissleder fürchtet gar, dass die Stadt „mit Kanonen auf Spatzen“ schieße. „Ich halte das auch verfassungsrechtlich für höchst problematisch“, sagte Weissleder und erinnerte an den im Grundgesetz verankerten Schutz des Eigentums. Die Satzung sei ein „untaugliches Mittel“, um mehr Wohnraum zu schaffen. Auch fragte er sich, wie die Stadt dies kontrollieren wolle.

Die Stadtverwaltung verweist hingegen auf die offizielle Einschätzung des Landes, das Laatzen zu den 18 niedersächsischen Kommunen mit einem angespannten Wohnungsmarkt zählt. Nur in diesen Städten und Gemeinden seien Mittel wie die geplante Satzung überhaupt legitim.

„Das Instrument, das wir vom Land bekommen haben, wollen wir auch nutzen – so wie es andere Kommunen seit vier, fünf Jahren tun“, sagte Jörg Schmidt, Fachbereichsleiter Stadtent-

wicklung. Dass es in Laatzen an Wohnungen mangle, sei deutlich spürbar. „Unsere Wohnraumstelle hat eine elendiglich lange Warteliste“, sagte Schmidt. Es würden mehr als 500 Wohnungen gesucht.

„Und wir haben ein starkes Wachstum in Laatzen, ohne dass neue Gebäude gebaut wurden“, ergänzte der Fachbereichsleiter und gab ein Beispiel. „In einer Zweizimmerwohnung, in der in den letzten zehn Jahren eine Dame gewohnt hat, ist jetzt eine dreiköpfige Familie einge-

zogen“, sagte Schmidt. Die würden gerne in eine größere Wohnung einziehen, könne dies aber nicht: „Zum einen, weil es diese Wohnung nicht gibt, zum anderen, weil Wohnungen zweckentfremdet werden.“

STADT: KEIN ZUSATZPERSONAL NÖTIG

Silke Schönecke (CDU) begrüßte die Initiative. „Damit haben wir eine Grundlage, um dem Herr zu werden“, sagte die Gleidingerin. Die Frage nach möglichen Folgekosten – in Hannover sollen für Kontrollen ab Juli drei Mitarbeiter abgestellt werden – beantwortete Stadtbaurat Hauke Schröder damit, dass solche Zusatzkosten nicht bekannt seien.

Auch Ralf Wetzel (Linke) ist für die Änderung: „Auch wenn es ein Bürokratiemonster werden sollte, ist es eine sehr gute Sache, um diesem Unwesen endlich ein Ende zu bereiten“, sagte der Alt-Laatzener. Andrea Melletat (Grüne) fragte, ob es dann künftig nicht mehr möglich sei, eine Wohnung etwa bei einem längeren Auslandsaufenthalt befristet zu vermieten. Antwort von Fachbereichsleiter Schmidt: Melde der Bewohner dann einen Zweitwohnsitz an, sei dies in Ordnung.

Die Entscheidung über die Neuregelung soll bei der nächsten Ratssitzung fallen, die auf den 4. September terminiert ist.

Neu installiert: Zweite Geschwindigkeitsmessanlage

Bürgerverein Jeinsen engagiert sich für Verkehrssicherheit

PATTENSEN. Der Bürgerverein Jeinsen hat in eine zweite Geschwindigkeitsmessanlage investiert. Die neue Geschwindigkeitsmessanlage steht, nachdem im Jahr 2020 bereits eine Anlage angeschafft wurde, seit kurzem am Ortseingang aus Richtung Vardegötzen kommend. Es zeigt anfahrenden Fahrzeugen ihre aktuelle Geschwindigkeit an und bewertet diese mit einem lachenden oder – im Falle einer Geschwindigkeitsüberschreitung – mit einem traurigen Smiley.

„Mit dieser einfachen Anzeige möchten wir bei den Fahrzeugführern ein Bewusstsein für ihre Geschwindigkeit im Ort schaffen. Im besten Fall sind die Fahrer und Fahrerinnen persönlich motiviert, sich an die vorgeschriebene Geschwindigkeit zu halten und es gibt einen freundlichen Smiley zum Dank. Das

entspricht jedoch leider nicht immer der Realität! Mit der Geschwindigkeitsmessanlage erinnern wir die zu schnell fahrenden Personen an die gültige Geschwindigkeitsbegrenzung und diese haben dann die Möglichkeit, ihr Tempo zu drosseln“, so Uwe Presuhn, 1. Vorsitzender des Bürgervereins.

Die neue Geschwindigkeitsmessanlage ist, wie das ältere Modell auch, solarbetrieben und damit klimaneutral. Außerdem werden die gemessenen Geschwindigkeiten mit der neuen Anlage statistisch erfasst. Regelmäßig bewertet der Bürgerverein Jeinsen die gewählten Standorte neu und versetzt die Anlagen gegebenenfalls innerhalb des Ortes. Die Anschaffung einer zweiten Anlage basiert auf einer Anregung aus der Mitgliedschaft während der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Das Thema Verkehrssicherheit sei dem aktuell über 320 Mitglieder starken Bürgerverein Jeinsen ein besonderes Anliegen. „Es ist die Pflicht aller Verkehrsteilnehmer, dass wir eine hohe Verkehrssicherheit im Ort schaffen. Dazu liefern wir als Bürgerverein Werkzeuge, wie die Messanlagen und Hinweisschilder, die dabei unterstützen. Egal ob Kind oder Erwachsener, jeder soll auf den Jeinsen Straßen sicher sein. Daher investieren wir seit mehreren Jahren gern in Verkehrssicherungsprojekte für Jeinsen.“, sagt Presuhn. Im vergangenen Jahr wurden bereits acht große „Achtung Schulweg“-Hinweisschilder produziert und im Ort montiert. Die Geldmittel für derartige Investitionen stammen aus Einnahmen von Mitgliederbeiträgen, Spenden sowie Überschüssen aus Veranstaltungen im Ort.

UM HIMMELS WILLEN

Das Beste

Was ist das Beste am ganzen Tag?

Der erste Schluck Kaffee? Der Blick eines geliebten Menschen, der sich mit meinem trifft, nur für einen Augenblick ... oder auch länger?

Das Haustier, das mich freudig begrüßt, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme, müde und erschöpft? Ich weiß ja, dass ich in diesem Augenblick vor allem der Dosenöffner bin, aber trotzdem: Liebe geht durch den Magen. So sagt man doch.

Der Augenblick, mehr oder weniger lang, in dem man die Wolken betrachtet, einen Elefanten, der sich in ein Krokodil verwandelt oder einen Elbkahn? Danach fortfährt mit dem Tagewerk, seltsam erfrischt?

Das Kissen, das abends den Kopf bettet und bereit ist für Träume und Tränen, vielleicht auch beides?

Das Beste am ganzen Tag, das sind die Pausen – heißt es in einem Schlager.

Vielleicht ist es ja auch für Sie so?

Die Autorinnen und Autoren von „Um Himmels willen“ gehen jedenfalls in die Sommerpause. In der zweiten Augsthälfte sind wir wieder da, mit Geschichten, Beobachtungen, Fragen und wer weiß, was sonst noch.

Ich wünsche Ihnen erfüllte Sommertage, mit wunderbaren Pausen. Denn es ist schön, auf der Welt zu sein – trotz allem!

Ihre Charlotte Kalthoff
Pastorin im Vertretungsdienst
im Kirchenkreis Laatzen-Springe



Charlotte Kalthoff, Pastorin im Vertretungsdienst im Kirchenkreis Laatzen-Springe
Foto: privat